

SCHIFFFAHRTSZEICHEN

1. Die Hauptzeichen in Abschnitt I können durch die Zusatzzeichen in Abschnitt II ergänzt oder erläutert werden.
2. Die Tafeln können mit einem schmalen weißen Streifen eingefasst werden.

Abschnitt I -Hauptzeichen

A. Verbotszeichen

- A.1 Verbot der Durchfahrt (allgemeines Zeichen);
(§§ 6.08, 6.16, 6.22, 6.22a, 6.25, 6.26, 6.27 und 6.28a)

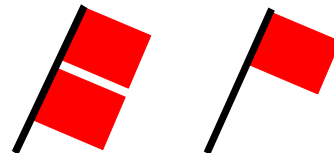
entweder Tafeln



oder rote Lichter

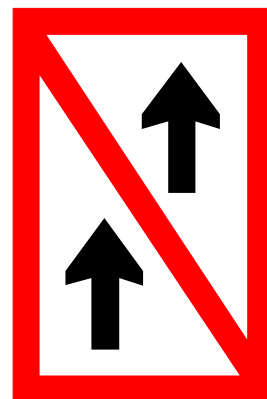


oder rote Flaggen.

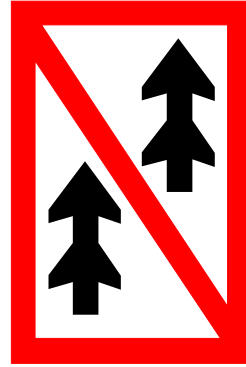


Werden zwei Tafelzeichen, zwei Lichter oder zwei Flaggen übereinander gezeigt, bedeutet dies ein längerdauerndes Verbot.

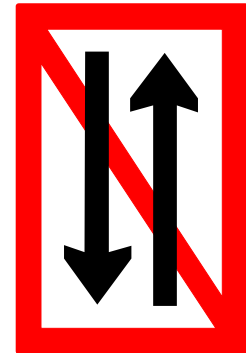
- A.2 Überholverbot
(§ 6.11)



A.3 Überholverbot für Verbände untereinander
(§ 6.11)



A.4 Begegnungs- und Überholverbot.
(§ 6.08)



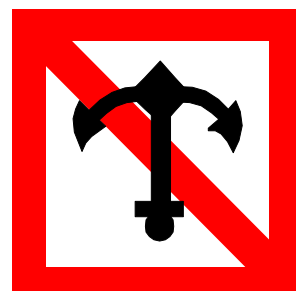
A.5 Stillliegeverbot (Ankerverbot und Verbot
des Festmachens am Ufer)
(§ 7.02)



A.5.1 Stillliegeverbot innerhalb der in Metern
angegebenen Breite (gemessen vom
Zeichen)
(§ 7.02)



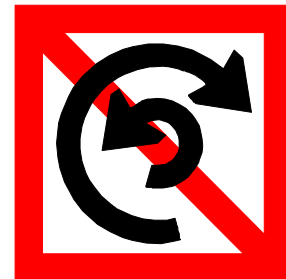
A.6 Ankerverbot und Verbot des
Schleifenlassens von Ankern, Trossen oder
Ketten
(§§ 6.18 und 7.03)



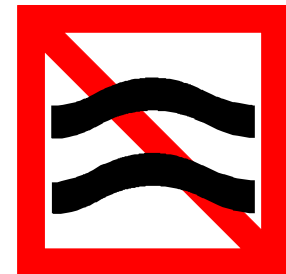
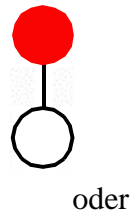
A.7 Verbot, am Ufer festzumachen
(§ 7.04)



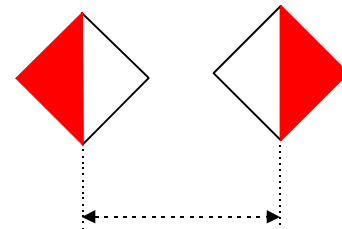
A.8 Wendeverbot.
(§ 6.13)



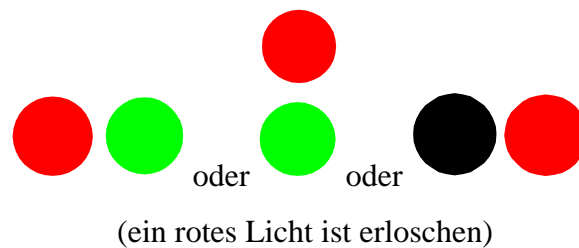
A.9 Verbot, Wellenschlag zu verursachen
(§ 6.20)



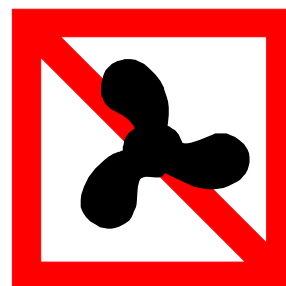
A.10 Verbot, außerhalb der angezeigten
Begrenzung durchzufahren (in Brücken-
oder Wehröffnungen)
(§ 6.24)



A.11 Verbot der Einfahrt; die
Vorbereitungen zur
Fortsetzung der Fahrt sind
jedoch zu treffen.
(§§ 6.26, 6.28a)



A.12 Verbot für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb



A.13 Verbot für Sport- und
Vergnügungsfahrzeuge *

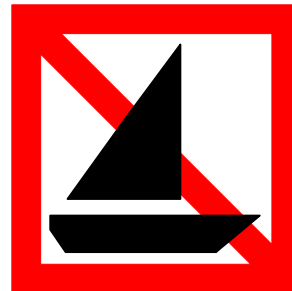
* Die zuständigen Behörden können mit diesem Zeichen
auch die Schifffahrt mit Kleinfahrzeugen verbieten.



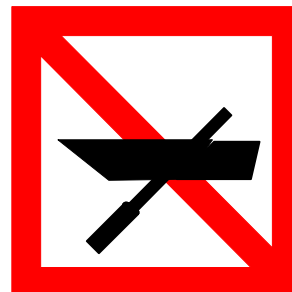
A.14 Verbot des Wasserskilaufens



A.15 Verbot für Fahrzeuge unter Segel



A.16 Fahrverbot für Fahrzeuge, die weder mit
Maschinenantrieb noch unter Segel fahren.



A.17 Verbot des Segelsurfens.



A. 18 Ende der für die Fahrt mit hoher Geschwindigkeit genehmigten Zone für kleine Sport- und Vergnügungsfahrzeuge



A. 19 Verbot, Fahrzeuge ins Wasser zu lassen oder herauszuheben

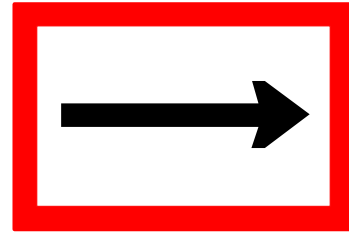


A. 20 Verbot für Wassermotorräder

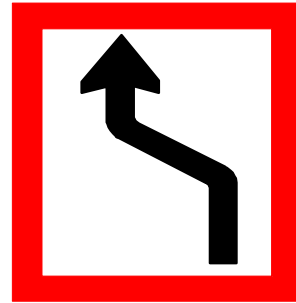


B. Gebotszeichen

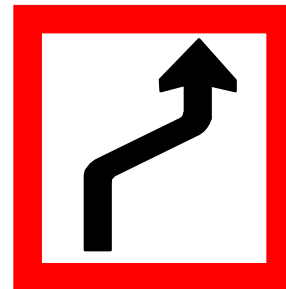
- B.1 Gebot, die durch den Pfeil angezeigte Richtung zu fahren.
(§ 6.12)



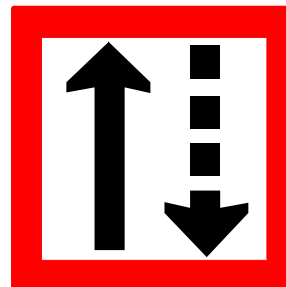
- B.2 a) Gebot, auf die Fahrwasserseite hinüberzufahren, die auf der Backbordseite des Fahrzeugs liegt.
(§ 6.12)



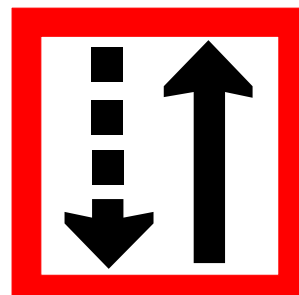
- b) Gebot, auf die Fahrwasserseite hinüberzufahren, die auf der Steuerbordseite des Fahrzeugs liegt.
(§ 6.12)



- B.3 a) Gebot, die Fahrwasserseite zu halten, die auf der Backbordseite des Fahrzeugs liegt
(§ 6.12)

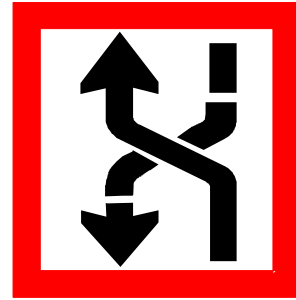


- b) Gebot, die Fahrwasserseite zu halten, die auf der Steuerbordseite des Fahrzeugs liegt
(§ 6.12)

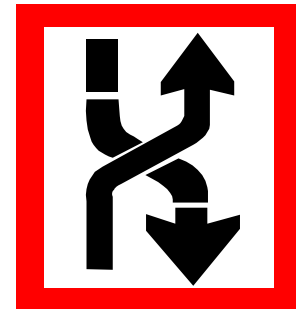


B.4 Gebot, das Fahrwasser zu kreuzen

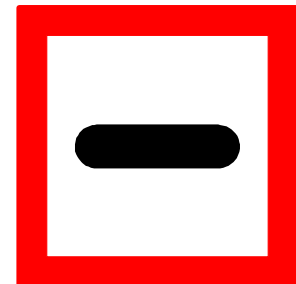
- a) nach Backbord
(§ 6.12)



- b) nach Steuerbord
(§ 6.12)



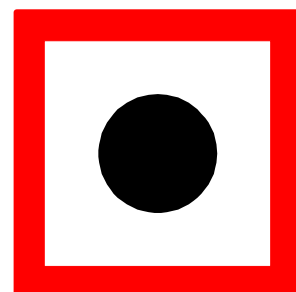
B.5 Gebot, entsprechend den Bestimmungen dieser Verordnung anzuhalten.
(§§ 6.26, 6.28)



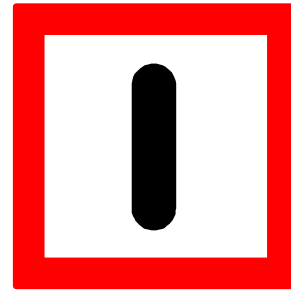
B.6 Gebot, die angegebene Geschwindigkeit (in km/h) nicht zu überschreiten.



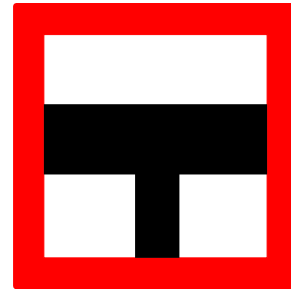
B.7 Gebot, Schallzeichen zu geben



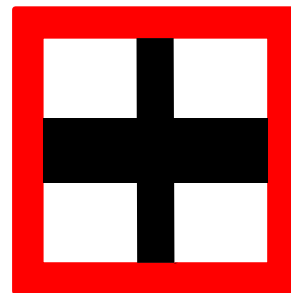
B.8 Gebot zu besonderer Vorsicht
(§ 6.08)



B.9 a) Gebot, nur dann in die Hauptwasserstraße einzufahren oder sie zu überqueren, wenn dadurch die Fahrzeuge auf der Hauptwasserstraße nicht gezwungen werden, ihren Kurs oder ihre Geschwindigkeit zu ändern.
(§ 6.16)



b) wie vor



B.10 Gebot für Fahrzeuge auf der Hauptwasserstraße, erforderlichenfalls Kurs und Geschwindigkeit zu ändern, um Fahrzeugen die Ausfahrt aus dem Hafen oder der Nebenwasserstraße zu ermöglichen
(§ 6.16)



B.11 a) Gebot, Sprechfunk zu benutzen.
(§ 4.04 Nr. 4)

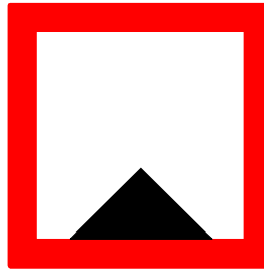


b) Gebot, Sprechfunk auf dem angegebenen Kanal zu benutzen.
(§ 4.04 Nr. 4)



C. Zeichen für Einschränkungen

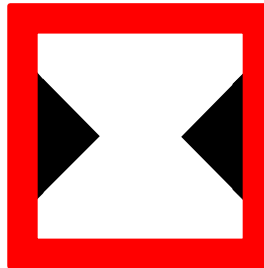
C.1 Begrenzte
Fahrwassertiefe



C.2 Begrenzte lichte
Höhe über dem
Wasserspiegel

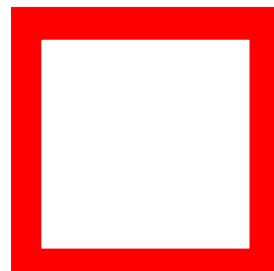


C.3 Die Breite der
Durchfahrtsöffnung
oder der Fahrrinne ist
begrenzt.

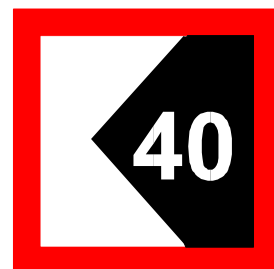


Anmerkung: Auf den Tafelzeichen C.1, C.2 und C.3 können auch Ziffern zur Angabe der Fahrwassertiefe, der lichten Höhe über dem Wasserspiegel bzw. der Breite der Fahrrinne oder der Durchfahrtsöffnung in Metern angebracht sein.

C.4 Schifffahrtsbeschränkungen:
Erkundung einholen



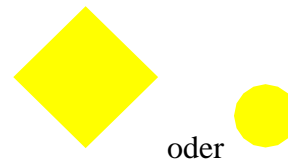
C.5 Das Fahrwasser verläuft vom rechten (linken) Ufer
entfernt; die Zahl auf dem Tafelzeichen gibt den
Abstand in Metern an, den die Fahrzeuge zu dem
Tafelzeichen einhalten müssen.



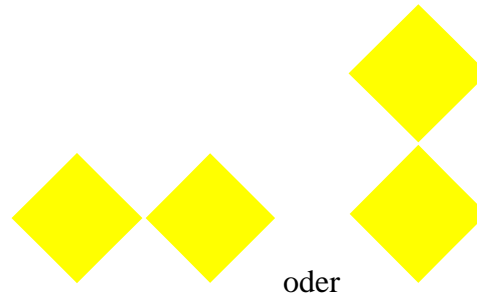
D. Empfehlende Zeichen

D.1 Empfohlene Durchfahrt

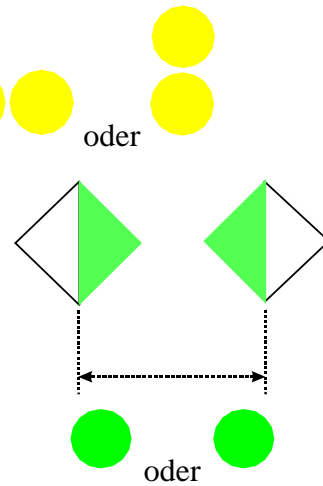
a) für Verkehr in beiden Richtungen;
(§§ 6.25, 6.26, 6.27)



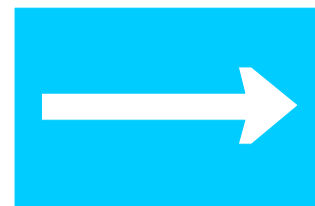
b) für Verkehr nur in der
angezeigten Richtung (Verkehr
in der Gegenrichtung verboten)
(§§ 6.25, 6.26, 6.27)



D.2 Empfehlung, sich in dem durch die Tafeln
begrenzten Raum zu halten (beim Durchfahren
einer Brücken- oder Wehrröffnung)
(§ 6.24)



D.3 Empfehlung,
in der Richtung des Pfeils zu fahren;



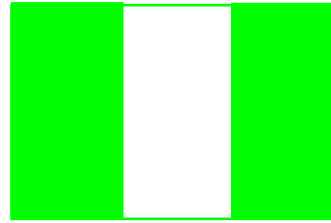
oder

in Richtung vom festen Licht zum Gleichtaktlicht
zu fahren



E. Hinweiszeichen

- E.1 Erlaubnis zur Durchfahrt (allgemeines Zeichen)
(§§ 6.08, 6.16, 6.27 und § 6.28a)
Tafel



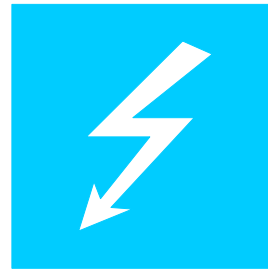
oder grüne Lichter



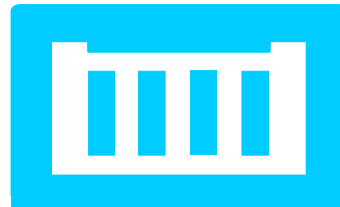
oder grüne Flaggen



- E.2 Kreuzende Hochspannungsleitung



- E.3 Wehr



- E.4 a) Nicht frei fahrende Fähre.



b) Frei fahrende Fähre



E.5 Erlaubnis zum Stillliegen (Ankern oder Festmachen am Ufer)
(§§ 7.02, 7.05)



E.5.1 Erlaubnis zum Stillliegen auf der Wasserfläche, deren Breite, gemessen vom Tafelzeichen, auf diesem in Metern angegeben ist.
(§ 7.05)



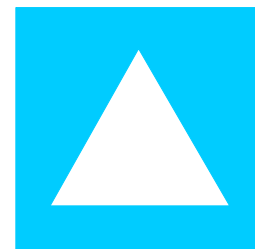
E.5.2 Erlaubnis zum Stillliegen auf der Wasserfläche zwischen den zwei Entfernungen, die, gemessen vom Tafelzeichen, auf diesem in Metern angegeben sind
(§ 7.05)



E.5.3 Höchstzahl der Fahrzeuge, die nebeneinander stilliegen dürfen
(§ 7.05)



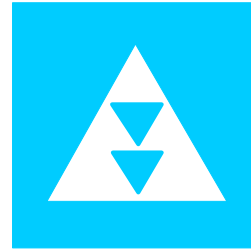
E.5.4 Liegestelle für Fahrzeuge ohne Besatzung, die keine blauen Lichter bzw. keine blauen Kegel nach §§ 3.14 oder 3.32 führen müssen.



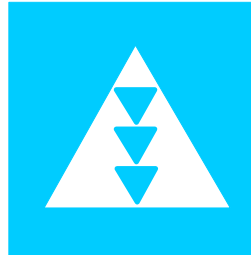
E.5.5 Liegestelle für Fahrzeuge ohne Besatzung, die ein blaues Licht nach § 3.14 Nr. 1 oder einen blauen Kegel nach § 3.32 Nr. 1 führen müssen.



E.5.6 Liegestelle für Fahrzeuge ohne Besatzung, die zwei blaue Lichter nach § 3.14 Nr. 2 oder zwei blaue Kegel nach § 3.32 Nr. 2 führen müssen.



E.5.7 Liegestelle für Fahrzeuge ohne Besatzung, die drei blaue Lichter nach § 3.14 Nr. 3 oder drei blaue Kegel nach § 3.32 Nr. 3 führen müssen.



E.5.8 Liegestelle für Fahrzeuge mit Besatzung, die keine blauen Lichter bzw. keine blauen Kegel nach §§ 3.14 oder 3.32 führen müssen.



E.5.9 Liegestelle für Fahrzeuge mit Besatzung, die ein blaues Licht nach § 3.14 Nr. 1 oder einen blauen Kegel nach § 3.32 Nr. 1 führen müssen.



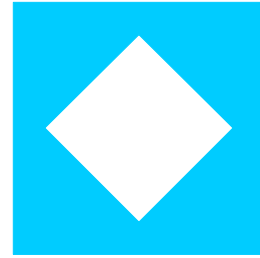
E.5.10 Liegestelle für Fahrzeuge mit Besatzung, die zwei blaue Lichter nach § 3.14 Nr. 2 oder zwei blaue Kegel nach § 3.32 Nr. 2 führen müssen.



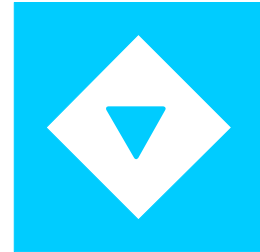
E.5.11 Liegestelle für Fahrzeuge mit Besatzung, die drei blaue Lichter nach § 3.14 Nr. 3 oder drei blaue Kegel nach § 3.32 Nr. 3 führen müssen.



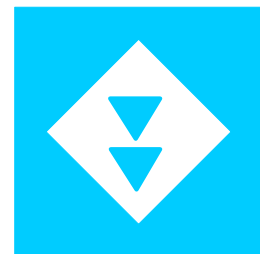
E.5.12 Liegestelle für alle Fahrzeuge, die keine blauen Lichter bzw. keine blauen Kegel nach §§ 3.14 oder 3.32 führen müssen.



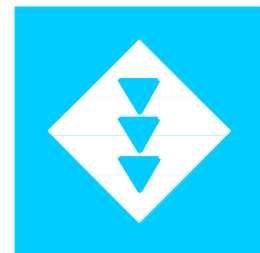
E.5.13 Liegestelle für alle Fahrzeuge, die ein blaues Licht nach § 3.14 Nr. 1 oder einen blauen Kegel nach §3.32 Nr. 1 führen müssen.



E.5.14 Liegestelle für alle Fahrzeuge, die die zwei blaue Lichter nach § 3.14 Nr. 2 oder zwei blaue Kegel nach §3.32 Nr. 2 führen müssen.



E.5.15 Liegestelle für alle Fahrzeuge, die drei blaue Lichter nach § 3.14 Nr. 3 oder drei blaue Kegel nach § 3.32 Nr. 3 führen müssen.



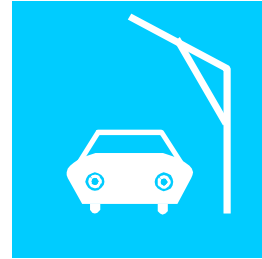
E.6 Erlaubnis, zu ankern (§ 7.03) und Anker, Trossen und Ketten schleifen zu lassen (§ 6.18)



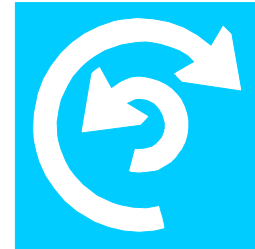
E.7 Erlaubnis zum Festmachen am Ufer (§ 7.04)



E.7.1 Liegeplatz, der für das Laden und Entladen von Landfahrzeugen vorgesehen ist (die maximale Dauer des Liegens kann auf einer Tafel unter dem Schild angegeben werden)

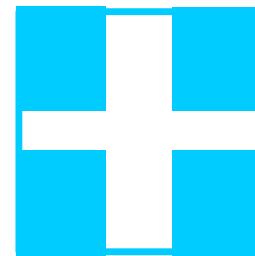


E.8 Hinweis auf eine Wendestelle.
(§§ 6.13, 7.02)



E.9 Die benutzte Wasserstraße trifft auf eine Nebenwasserstraße
(§ 6.16)

a)

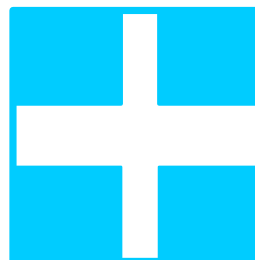


b)



E.10 Die benutzte Nebenwasserstraße trifft auf eine Wasserstraße
(§ 6.16)

a)



b)



E.11 Ende eines Verbots oder eines Gebots, das nur in einer Fahrtrichtung gilt, oder Ende einer Einschränkung.



E.12 Ankündigungszeichen
ein oder zwei weiße Lichter



a) Feste(s) Licht(er): Schwierigkeit voraus:
Anhalten, wenn vorgeschrieben



b) Gleichtaktlicht(er): Weiterfahren
möglich

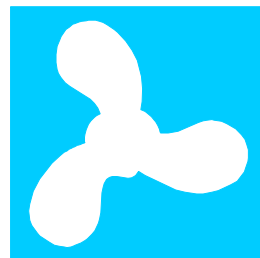
E.13 Trinkwasserzapfstelle.



E.14 Fernsprechstelle.



E. 15 Erlaubnis für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb



E. 16 Erlaubnis für Sport- und Vergnügungsfahrzeuge^{*)}

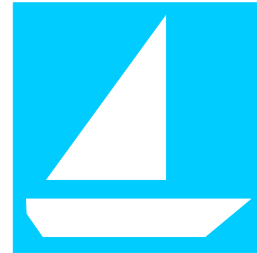
^{*)} Bemerkung: Die zuständigen Behörden können mit dieser Tafel die Schifffahrt mit Kleinfahrzeugen erlauben.



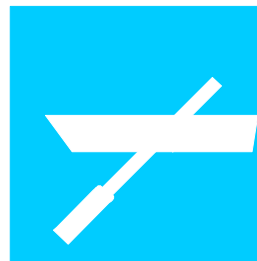
E.17 Erlaubnis, Wasserski zu laufen



E.18 Erlaubnis für Fahrzeuge unter Segel



E.19 Erlaubnis für Fahrzeuge, die weder mit Maschinenantrieb noch unter Segel fahren.



E.20 Erlaubnis für Segelsurfbretter



E.21 Für die Fahrt mit hoher Geschwindigkeit genehmigte Zone für Sport- und Vergnügungsfahrzeuge



E.22 Genehmigung, Kleinfahrzeuge ins Wasser zu lassen oder herauszuheben



E.23 Nautischer Informationsfunkdienst auf dem angegebenen Kanal



E.24 Erlaubnis für Wassermotorräder



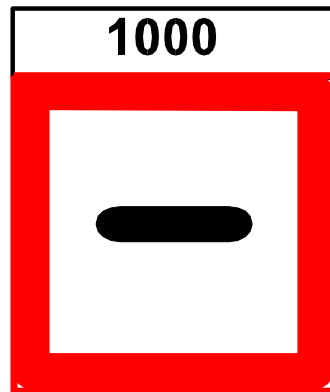
Abschnitt II - ZUSÄTZLICHE ZEICHEN

Die Hauptzeichen (Abschnitt I) können durch folgende Zusatzzeichen ergänzt werden.

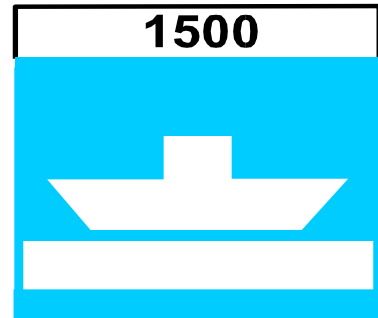
1. Schilder, die die Entfernung bis zu dem Ort angeben, an dem Bestimmung gilt oder sich die Besonderheit befindet

Anmerkung: Die Schilder werden über dem Hauptzeichen angebracht.

Beispiele:



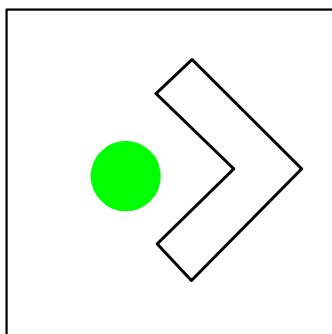
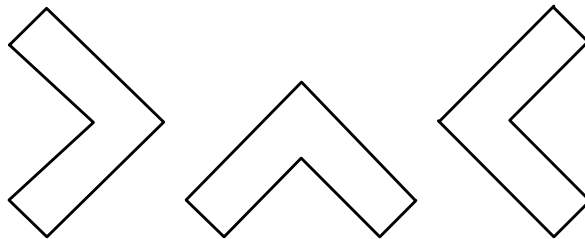
Nach 1000 m anhalten



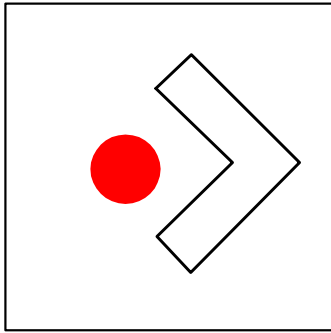
In 1500 m nicht frei fahrende
Fähre

2. Zusätzliche Lichtzeichen

Weißer Leuchtpfeile mit bestimmten Lichtern kombiniert:



- a) Beispiel:
mit grünem Licht
Erlaubnis, in die in Pfeilrichtung gelegene
Becken einzufahren



b) Beispiel:

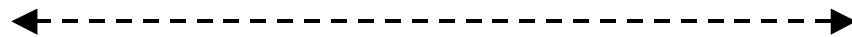
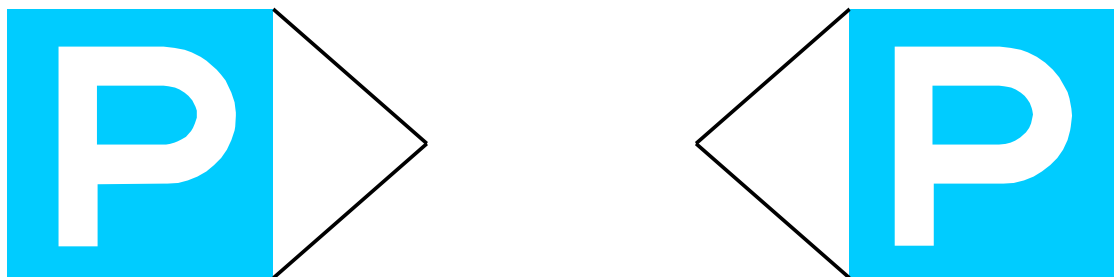
mit rotem Licht

Verbot, in das in Pfeilrichtung gelegene
Becken einzufahren

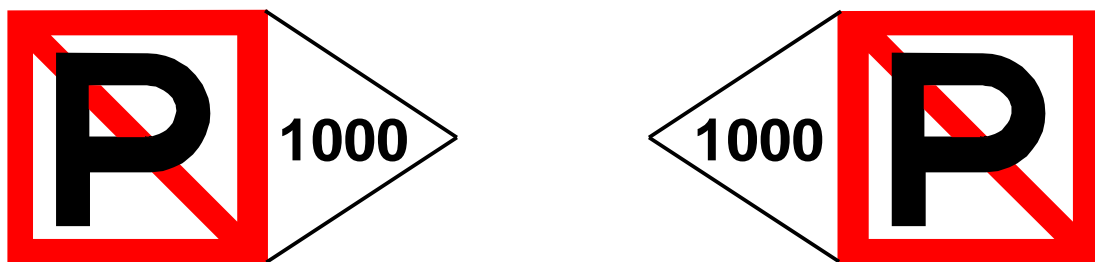
3. Dreieckige Tafeln, die angeben, in welcher Richtung der Strecke das Hauptzeichen gilt.

Anmerkung: Die dreieckigen Tafeln müssen nicht unbedingt weiß sein und können neben oder unter dem Hauptzeichen angebracht sein.

Beispiele:



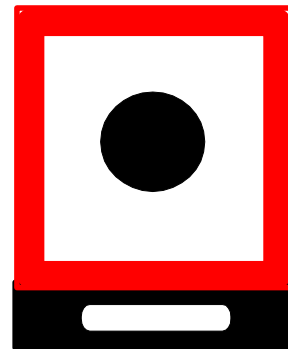
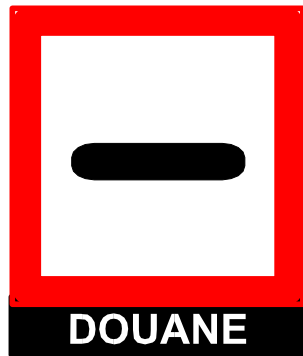
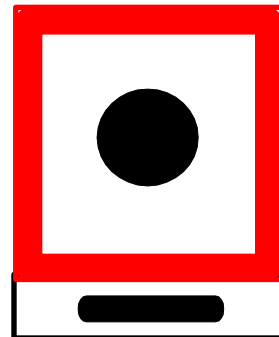
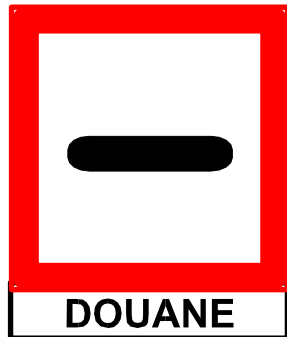
Erlaubnis zum Stillliegen



Liegeverbot (auf 1000 m)

4. Tafeln, die erklärende oder ergänzende Hinweise geben.

Beispiele:



Anhalten: zur
Zollabfertigung

Einen langen Ton geben